Tennessee
Staats-Zeitung

Herausgegeben von der Tennessee Staats-Zeitungs Gesellschaft.

Samstag, den 27. October 1866.

John Wilson

wurde von den Unionsmännern von Davidson County als Candidat für das Amt eines Repräsentanten in der Legislatur aufgestellt. Derselbe ist ein alter, ehrenwerther und mit den Interessen Davidson County's intim identifizirter Mann. Wir hoffen, daß bei der Wahl am 1. November jeder Deutsche, der es ehrlich meint in seinen Betheuerungen für Freiheit u. Fortschritt, sich betheiligen und dem Unionsticket seinen thatkräftigen Beistand zu Theil werden lassen wird.

Was die „große nationale (?) Unions (?) Partei" wirklich ist.

Das „Republican Banner", offizielles Organ der Johnson Demokraten der Stadt Nashville und des Staates Tennessee, und nachgebetet und nachgeäfft in sämmtlichen reconstruirten Dudez-Blättchen im Staate, ist bekannt wegen seiner maliciösen und perfiden Politik, die nicht allein sich darauf beschränkt, die Rebellen-Theorien als die alleinig richtigen darzustellen, sondern auch mit Eifer und in verhehlter Absicht die geringste Gelegenheit ergreift, Mob-Theorien und die gemeinsten Gehässigkeiten gegen Personen zu predigen und in Umlauf zu setzen. Das Banner ist das Orakel des Mobgeistes und seine inflammatorischen Leitartikel sind geeignet, einiger Maßen erregbare Gemüther dermaßen in Harnisch zu bringen, daß vernünftige Menschen gezwungen sind, für die Wirkung dieser so oft wiederholten, zu Mob und Pöbelaufruhr aufhetzenden Worte, welche nicht verfehlen können, als Oel in feurige Plätze zu fallen, ernstlich zu fürchten. Die Sprache des „Banner" ist charakteristisch in der Beziehung und von schmutzigen Angriffen werden täglich der Gouverneur, der Staatssekretär, die loyalen Mitglieder der Legislatur, wie überhaupt jeder ehrliche Loyale im Staate geflissentlich begeifert.

Dabei prätendirt dieses reconstruirte Organ stets, die Vergangenheit vergessen zu haben und giebt vor, auf derjenigen politischen Platform zu stehen, welche Andrew Johnson als Werkzeug gebraucht, um dem Lande weiß zu machen, daß die ihr anhängende Partei die „große, nationale Unions-Partei sei, die allein von allen anderen im Stande ist, das Land von den aus dem blutigen Bürgerkriege uns gebliebenen Wirren zu retten — die allein von allen anderen Parteien es sich zur Aufgabe macht, das Land zu reconstruiren auf der breiten Basis der Union und der Constitution. Selten entschlüpft dem „Banner Leitartikler" eine Sprache wie die, welche wir in einem seiner gestrigen Paragraphen finden; selten entfährt dem pfiffigen Wortdrechsler ein derartiges Zugeständniß seiner wahren Gesinnungen. Hörer freundlicher Leser, und bedenke genau, ob, nach Kenntnißnahme der nachfolgenden, wortgetreuen Uebersetzung des fraglichen Banner-Artikels, dieses offiziellen Organs der Johnson-Partei, noch ein Mann, der es wirklich, der es in der That ehrlich meint mit seinen Loyalitäts-Versicherungen gegen Union und Constitution — ob besonders Männer, die mit Waffen in der Hand die „landesgefährliche Theorie der Einzelstaats-Rechte in Opposition gegen die souveränen Rechte der großen Staaten-Union" bekämpft haben — solchem unverhohlenen Geständniß gegenüber noch länger es mit ihrer Ehre vereinbaren können, sich mit dieser neuen hypokritischen Partei, die vorgiebt etwas zu sein, was sie nun und nimmer ist, noch jemals sein wird, zu identifiziren:

„Ein Gedicht, welches zuerst in der hiesigen Gazette erschien, macht die Runde durch die südliche Presse; es ergeht sich in Lobeserhebungen über „Das Schwert Lee's, von welchem es sagt, daß es in der „Sache des Rechts" gezogen wurde und daß es gebraucht wurde „zum Schutze des Rechts und als Rächer des Unrechts": Dieses, so sagen die radikalen Zeitungen, ist nur ein einziges der Tausend Wege, in welchem täglich die Doktrin gepredigt wird, daß „die Rebellion ein rechtliches Unternehmen war und daß das Waffenglück nicht die Unzulänglichkeit, das Unrecht der Secession entschied, sondern einfach die verhältnißmäßige Schwäche ihrer Anhänger". Nun wohl, das ist gerade, was der Süden glaubt. Wir wurden bezwungen, nicht überzeugt. Indem wir den so unglücklichen Ausgang unseres Appells an die Waffen acceptirten, übergaben wir unsere Waffen, nicht unsere Meinungen. Und wir zögern nicht, zu gestehen, daß wir jetzt so denken, wie wir damals dachten. Für die Zukunft, so helf uns der Himmel, werden wir nicht falsch uns bezeugen gegen das Gelobniß, welches wir so feierlich beschworen. — Unser Leben, unser Vermögen und unsere geheiligte Ehre sind hinfüro verpfändet für die Vertheidigung und Aufrechterhaltung der Constitution und der Union."

Für wahr die Sprache ist klar und jedem Kind verständlich. Die Rebellen, die sich heute zur Johnson-Partei bekennen, denken heute noch wie sie damals dachten, als sie die Waffen ergriffen, um das Land zu zerstören. Das „Banner", das offizielle Organ der Partei, sagt es selbst und nimmt es als "fait entendu" an, daß die ganze Partei gerade ebenso denken muß.

Die Führer der „Pseudo National-Unions-Partei" werden immer kühner in ihrer Sprache, immer klarer. Die Wahlen im Norden haben ihnen gezeigt, daß ihre Theorien gleich leerem Schall an loyalen Ohren vorüber ziehen. Jetzt werfen sie ihre Maske ab und zeigen sich in ihrer wahren Teufelsgestalt. Aber es giebt Leute, die den Teufel noch nicht einmal verspüren, wenn er sie, in seine wahre Gewalt gehüllt, beim Kragen packt.

Der Lake Tunnel bei Chicago.

Je mehr das große Werk des Laketunnels, das wir ein Weltwunder nennen könnten, seiner Vollendung entgegen geht, desto größer wird das Interesse daran. Als seiner Zeit die Crib versenkt wurde an einer Stelle, zwei Meilen vom Land in 40 Fuß Wasser, als die riesigen Eisen-Cylinder hinabgelassen wurden in die gähnende Tiefe, da gab es viele Leute, welche zweifelnd den Kopf schüttelten, ob des gewagten Unternehmens. Die Crib aber hat allen Stürmen Trotz geboten, die Eismassen des Winters und die Wellenberge der Frühjahrs- und Herbststürme, sie zerschellten an den bombenfesten Crib.

Die Arbeit unterhalb der blauen Fluthen des Michigan geht erfreulich rasch voran und nur noch 630 Fuß Erde sind zu durchgraben von der ganzen Länge von 10560 Fuß.

Die Erde ist ein guter Schalleiter und unter dem Wasser namentlich tritt diese Eigenschaft ganz besonders in den Vordergrund. Die Arbeiter unterhalten sich jetzt auf subterrain telegraphischem Wege. Man kann schon den Schall der Picken der Mineure von beiden Seiten aus hören und ungefähr so stark wie das Ticken einer gewöhnlichen Standuhr. Am Samstag Nachmittag wurde von Seiten des Herrn Chesbrough, des Stadt Ingenieurs, und anderer Herren abermals experimentirt und die Schallfrage weite des Lehm probirt. Das bloße Anschlagen an den Lehm allein ist, wie gesagt, nicht sehr deutlich zu vernehmen. Wird aber von jeder Seite aus ein Stück Eisen oder Stein in die Lehmwand gesteckt, und dann mit einem Hammer angeschlagen, dann kann man es deutlich hören. Es wurden verschiedene Zeichen verabredet, die durch eine gewisse Anzahl von Hammerschlägen bezeichnet werden und wurde auf diese Weise die Verständigung unterhalten. Merkwürdig z. B. ist, daß Gerausch in der Luft, wie z. B. das Abschießen einer Pistole, nicht gehört wird, ein Zeichen, daß der Lehmboden blos Erschütterungen, die direkt auf ihn gemacht werden, weiter trägt.

Es ist nun auch jeder Zweifel beseitigt, daß die Mineure sich nicht genau zusammentreffen würden. Es wird in derselben Compaßrichtung fortgegraben und sind die Ingenieure gewiß, daß die beiden Tunneltheile genau aufeinander treffen. Noch 14 Tage und wir werden melden können, daß die Mineure sich die Hände gereicht haben werden.

(Wechselblatt.)

Schreibebrief

des Schneidermeisters Willem Schultze an den

Präsidenten Johnson.

Mister „Na den Jahn laß Dir mal ausgreifen.

Jeehrter Colleje von't Metier!

How do you feel, edler Colleje von't Metier? Na, ersparen Sie sich man die Antwort, denn ick kann se mich schonst denken. Den Kahenjammer haben Sie. Sie leiden an die zurückjetretene „my poliey." So ist et.

Sichst De, wie De bist. Det haben Sie nu davon, weil Sie niemals mich uf meine collegialische Stimme gehört haben. Die dummen Blätter behaupteten kürzlich, Sie hätten jewisse Fragen an den General-Anwalt jerichtet. Ick, for meen Dheel, ick hatt et jleich nich jejloobt. Wozu sollen Sie denn noch fragen? Et jibt allerdings, wie der Dichter behaupten dhut, jewisse Mojemente in't menschliche Leben, wo irjend einer kumpiten Person eene Frage freisteht an det Schicksal. Aber wat brauchen Sie denn noch det Schicksal, oder jar den Jeneral-Anwalt zu fragen, nach dem Ihnen sechs Staaten schon im Voraus mit'n Latexnenfahl jewunken haben? „Wie man in den Wald hinein schreit, so schallt et wieder heraus," sagt een deutsches Sprichwort, un, wat aus diese sechs Staaten herauschallte, det waren schonst mehr Waldbriebel.

Na, solche Fragen wären ja det reenste Luxus jemesen. Sie wissen jetzt ooch ohne den Jeneral-Anwalt, wie die Jurken hängen un wünschen jewiß nicht sehnlicher, als det Ihnen der Congreß nich det Loos der Jurken theilen lassen dhut.

Un noch spricht jetzt Alles wieder von eenen Staatsstreich, den Sie heabsichtigen dhun dhun. Hören Sie, Herr Colleje von't Metier. Wir, Schneider, kriejen alle hie und da so eenen kleenen Rappel, aber uf den Jedanken, hier in Amerika Staatsstreichen zu wollen, kann nur een Schneider kommen, der kürzlich die „Schwarzen Kirche" besucht hat.

Mit wem soll denn jegentlich Staat gestrichen werden? Mit Jranken? Wissen Sie, wat der Sie in eenen solchen Fall antworten würde? „Ja nich!" Na, un wenn Jrant nich anbeißen dhut, denn spielt doch die Armee jewiß nich mit. Denn können Se man jetrost rufen:

„Hannemann, jeh' Du voran,
Du hast ja Wasserstiebeln an!"

Aber et wird Keener ausrücken. Schade vielleicht? Der is zwar een Mal MBC-Schütze jewesen und jehört ooch jetzt zum hiesigen Schützenverein, aber is jetzt so kurzsichtig jeworden, det er Sie, un wenn er nur zwee Zoll von Sie stände, for zenen Union-Freund halten würde.

Ne, Männeken! Staatsstreich — woh: t nich! — Ick habe zwar unsere Schreibebriefeirei abbrechen und keenen Zweecents-Stamp mehr Ihretwejen verausen wollen, aber Sie jammern mir. Un von wejen det rathe ick Sie un beschwöre Ihnen bei die heilige Injenien unseres Metiers, schaffen Sie sich die Raupe aus'n Kopp, und merken Sie sich den Refrain:

„Wenn man nich kann, wie man will,
„Na, da schweigt man lieber still!"

Ergebenst
Willem Schultze,
un wenn der Säbel bricht, mit'n „ß".
(Col.)

Die Lage in Spanien.

In den Madrider Correspondenzen der Pariser Blätter wird der Zustand Spaniens in den schwärzesten Farben geschildert.

Die Königin ist ganz von der clericalen Partei umgeben, deren Leiter sie sogar bis in die Seebäder begleiten. Der Pater Claret und die Nonne Patrocinia stehen an der Spitze der ersteren Partei, die Narvaez ganz ergeben und deßhalb dessen Mitschuldige ist bei Erschießungen, Deportationen 2c. Diese Fraction wird von der hohen Geistlichkeit, dem Erzbischofe von Burgos an der Spitze, unterstützt. Die andere Fraktion, welche O'Donnell zum Chef hat, scheint eine Stütze an dem päbstlichen Nuncius Mgr. Barili, gefunden zu haben. Letzterer soll der Königin gesagt haben, daß man einer Revolution entgegengehe, daß Portugal gerüstet und dessen Rüstungen ihre Bedeutung hätten. Die geringste Krankheit eines der zahlreichen Kinder Ihrer Majestät gibt für beide Fraktionen stets Gelegenheit, politische Maßregeln zu erzwingen, welche angeblich den Zorn des Himmels beschwichtigen würden. Unterdessen dauern Verhaftungen und Deportationen fort; überall, zu jeder Stunde, auf den öffentlichen Promenaden, in Kaffeehäusern, in Theatern wird verhaftet. Die Soldaten, welche diese Verhaftungen vollziehen, sind ihrerseits selbst durch die Gensdarmerie überwacht, die an den Kasernen Posten steht. Nach andern Berichten steht der Sklavenhandel in Cuba wieder in voller Blüthe. Ein Schreiben meldet wie folgt:

„Seit dem Abgange des General-Kapitäns Dulce scheint der Sklavenhandel auf Cuba große Fortschritte gemacht zu haben. Ein Sklavenhändler hat mittels der Summe von 2½ Millionen Franken die Erlaubniß erhalten, eine Ladung von 700 Schwarzen einzuführen. Man bemerkte bei dieser Gelegenheit, daß die Individuen, welche sich durch den Sklavenhandel bereichert haben, fast alle zu den Intimen des neuen General-Kapitäns Lersundi gehören. Derselbe hat übrigens kürzlich die Sklavenhändler durch Cirkularschreiben aufgefordert, ihr menschliches Lastvieh nicht mehr einzuschmuggeln, sondern es „offen gegen Bezahlung der Abgaben" einzuführen."

Bücher und Schreibmaterialien zum Kosten-Preis!

Große Auswahl von Schul-, Medicin-, Gesetz-, Geschicht- und Muster-Bücher im Werthe von $20,000.

Derselbe hat Ueberdieß den größten und eleganten Vorrath in der Stadt, umfassend, verbunden mit einer vollständigen und feinen Auswahl von Schreibmaterialien jeglicher Art, an Hand, welchen er innerhalb der nächsten dreißig Tage wegen Geschäftsaufgabe zum Einkaufspreise verkaufen wird.

Besondere Begünstigung wird Wiederverkäufern im Lande wie in der Stadt gewährt.

E. P. Cone,
No. 44 Cherrystraße.
Sept. 20. 1M.

Kohlen!
Kohlen! Kohlen!!
Oberfluß Cumberland Kohlen.
Office 34 Süd-College-Straße,
Unmittelbar neben
No. 2 Feuermann's Halle.
Dies ist die um reinlichst brennende und sparsamste Kohle im Markte. Es ist die wohlbekannte
Peacock Kohle.
Familien, die ihren Winter-Vorrath einzulegen wünschen, werden zu niedrigen Preisen versehen.
G. R. Sampson u. Co.
A. Stewart. G. T. Holden.
30ser ba.

Charles F. Regun,
Haus und Schilder-Maler
No. 60
Union-Straße, zw. Cherry u. Summer,
Nashville, Tenn.,
Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten dem Publikum auf's Bestimmt! 3mis

Putz- u. Kleidermacherin.
Fräulein Ellen und Kate Doughterty laden ihre Freunde achtungsvoll ein, ihren Vorrath von Putzsachen und Mode-Artikeln in ihrem Laden, Nr. 87 College-, Ecke von Gay, zu examiniren, wofselbst sie auch modernes Kleider- und Putz-Verfertigen besorgen werden. Die Patronage des Publikums wird erbeten. 18O 1M

Jas. W. Hamilton,
Gerber und Händler in
Leder und Häuten.
Verfertiger von
französischen, dicken Kalbleder-Stiefeln und Schuhen.
Ladies Kalb-Stiefeln,
Kinder-Schuen u. s. w.
Süd-Ecke Market- und Church-Straße,
Nashville, Tennessee.
Cash wird für Leder bezahlt, oder in Tausch genommen.
Der Unterzeichnete, dankend für das ihm bisher geschenkte Wohlwollen, zeigt seinen Kunden an, daß er jetzt besser denn je zuvor eingerichtet ist, schwere Stiefeln und Schuhen, passend für die Saison, anzufertigen, zu sehr billigen Preisen. Alle Ordres werden prompt ausgeführt und Satisfaction gegeben.
Gesellter, Männer, Sohlen- und Oberleder an Hand und zum Verkauf bei
22 3mi J. W. Hamilton.

William Long,
Jacksonstraße, zw. Market u. College,
verfertigt
Schmieden- und Wagenmacher-Arbeiten.
Alle Arbeiten in diesem Fach werden auf's Prompte und Beste besorgt. 23 n mo.

Jacob Geiger
empfiehlt sich dem Publikum als Verfertiger von allen Arten von Steinen- und Steinhauer-Arbeiten und nimmt Contracte an für Kellerausgrabung und alle vorarbeiten in seinem Fach einschlagender Arbeiten.
Zu finden an Hightstr., gegenüber Jefferson und Monroe, (Germantown). 5ag3m

Akeroyd und Dobson,
Architekten,
Nordwestecke von Church und Highstr.,
Nashville, ... Tennessee.
Pläne, Elevationen Sektionen, ausführliche Zeichnungen und Spezifikationen (mit und ohne Aufsicht des Architekten) werden stets auf Verlangen für irgend welche Bauten von den Unterzeichneten geliefert. Ebenso Schablonen für
Monumente, Glas-Malerei und Dekorationen irgend welcher Art.
S. M. Akeroyd,
W. K. Dobson.
Sep. 13. 1A.

LeMoine u. Williamson.
Architecten,
Office:
No. 11 Cherry-Straße nahe Church
Eine Auswahl Zeichnungen und Pläne nen bei uns eingesehen werden.
17. Sept 3mis. Nashville, Tenn.

Charles Schnell,
praktischer
Bau-Schreiner
und
Zimmermann.
Empfiehlt sich dem Publikum für Treppenbauten, Ladeneinrichtungen, sowie für Reparatur jeglicher Art: alle Reparaturen und sonstige in sein Fach einschlagende Arbeiten werden zu den billigsten Preisen und unter Garantie, auf's pünktlichste ausgeführt.
Charles Schnell,
als 1mis Ecke Vine und Jefferson Straße.

Hartung und Hansen
Ewing Avenue
nahe Fort Negley,
Nashville, Tennesse.
Baumeister und Contractoren.
Empfehlen sich den Bürgern Nashville's in allen in ihr Fach schlagenden Arbeiten an, versichernd reelle und pünktliche Bedienung.
Jegliche Art von Bauten wird von uns ausgeführt Ebenfalls sämmtliche Tischlerarbeiten.
Hartung und Hansen,
Ewing Avenue nahe Fort Negley.
1Ism

A. S. Chadbourne & Co.
Händler in
Bau-Holz,
Latten und Schindeln,
Ecke der Demumbrane u. Highstraße
empfehlen sich dem Publikum auf's Angelegentlichst
A. S. Chadbourne & Co.
Post-Office Box 10. Nashville, Tenn
30ser Gurte

F. Goll,
No. 20
Nord College-Straße
Lager der feinsten französischen
Kalbleder-Stiefeln,
Auch werden solche jederzeit in eleganter Weise u Bestellung verfertigt.
Leder aller Art
sowie alle in das Fach einschlagende Artikel sind zu haben. 17Sem3 M

Mike Powers,
der größte
Kleider-Händler
der Stadt.
Der Unterzeichnete macht sich das Vergnügen, seinen alten Freunden und früheren Gönnern zu benachrichtigen, daß er sein Geschäft in dem alten Platze wieder eröffnet hat.
No. 12 Public Square,
An der Südost Ecke der Market Straße.
Er ist bereit und eingerichtet,
Ausgezeichnete fertige Kleider
zu sehr billigen Preisen
den Zeiten angemessen
zu verkaufen.
Eine Erfahrung von 25 Jahren in dieser Geschäftslinie rechtfertigt ihn zu der Versicherung, daß er fähig ist, alle zu befriedigen zu helfen, die ihn mit ihrem Besuch beehren.
Mike Powers,
No. 12 Public Square,
aus 1mi Ecke Market Straße

H. G. Scovel,
Land-Agent.
Kauft und verkauft Land.
Collektirt Zinsen, vermiethet Wohnungen, Farmen, Gärten, Lots, Läden, 2c. 2c. 2c.
und giebt prompte Aufmerksamkeit allen Arten ihm übertragenen Unterhandlungen.
Empfehlungen:
Staat, Country und Nashville Stadt-Autoritäten.
Mitglieder der hohen Zweige der Nashville Stadtrathes.
Herausgeber und Redacteure der täglichen Nashville Zeitungen.
Postmeister von Nashville, Tennessee.
Office und Wohnung: Ecke Capitol Av. und Park Str., gegenüber der Ostfront des Staat-Capitols in Nashville, Tennessee.
Zu verkaufen:
Häuser, Lots, Gärten, Farmen, 2c., in verschiedenen Gegenden in Stadt und Land. Nachzufragen bei
H. G. Scovel.
Zu verkaufen oder zu verrenten.
Ausgezeichnete Lots in „McGavock", westlich von Germantown, in Nord Nashville: für Cash oder zu annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei
H. G. Scovel,
Real Estate Agent.
Zu verkaufen:
Ein großes Brickhaus und 2c. Lot, unter günstigen Verhältnissen. Nachzufragen bei
H. G. Scovel,
Real Estate Agent.
Prachtvolle, gesunde und schöne Lots in Nord-Nashville, auf ein oder zehn Jahre zu verrenten; 50 bis 150 Fuß zu $100 per Fuß. Nachfragen bei
21 3mi H. G. Scovel.

Kupfer-, Zinn- u. Eisenblech
Waaren.
No. 32 Süd College Str.
Alle Arten Messing- und Blechgeräthe für Brauereien.
Der Unterzeichnete setzt seine alten Freunde und Gönner in Kenntniß, daß er im Stande ist alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten in kurzer Frist und zu billigen Preisen anzufertigen.
Besondere Aufmerksamkeit wird Arbeit an
Dampfschiffen und an Brauereien
geschenkt.
Stahl- und Kupfer-Röhren, und Destillerie-Arbeit aller Art.
Einmauern von allen möglichen Heizungen besorgen und auf Bestellung angefertigt. Haus Röhren werden prompt und gut gemacht.
1ul26 3mi W. P. Philipps.

Ein altes Lied nach neuer Melodie.
1866.
Wenn der Frühling kommt, verlassen Ameisen und Ungeziefer ihre Löcher und Ratten und Mäuse spritzen umher.

Die wenigen Jahren in New York etablirt.
„Das einzige bekannte untrügliche Mittel."
„Ganz frei von Gift."
„Nicht gefährlich für Familien."
„Ratten verlassen ihre Löcher um zu sterben."
Costar's
unfehlbare Mittel zur Vertilgung von Ungeziefer aller Art.
Zu haben in 25c. 50c und $1.00 Packeten und Flaschen. Ebenso für Schiffe, Waarenhäuser, Hotels öffentliche Gebäude 2c. in Packetn zu $2 und $5.
Costar's Ratten-Vertilger ist ein Teig, Ratten, Mäuse, schwarze und rothe Ameisen u. s. w., u. s. w.
Costar's Wanzen-Vertilger ist eine Flüssigkeit, die Wanzen nicht allein vertilgt, sondern dieselben auch für immer fernhält.
Costar's electrisches Pulver für Insekten wird gebraucht gegen Motten, Musquitoes Flöhen, Wanzen, Insekten an Pflanzen, Geflügel, Thieren u. s. w.
Zu verkaufen bei allen Druggisten.
Hütet Euch vor werthlosen Nachahmungen.
Costar's Name ist an jedem Packet, Flasche u. s. w.
Haupt-Depot: Nro. 482 Broadway New York.
1866.
Vermehrung der Ratten. Die „Farmer Gazette" versichert und beweist durch Berechnung, daß ein Paar Ratten binnen drei Jahren eine Nachkommenschaft von 651,050 Sprößlingen zu haben. Wenn nun eine solche ungeheure Familie nicht vertilgt wird, verzehrt sie mehr als was 65,000 Menschen ernähren kann.
Siehe Costar's obige Ankündigung.
1866.
„Costar's Rattenvertilger ist einfach und geschäftlich und sicher, der beste Rattenvertilger, welchen wir je gesehen haben. Jede Ratte, die es findet frißt es und muß sterben und zwar gewöhnlich einem Platze, welcher von dem entfernt ist, wo das Mittel hingestellt wurde." (Lake Shore, Michigan, Mirror.) Siehe Costar's obige Ankündigung.
1866.
Hausmüthe, die mit Ungeziefer irgend einer Art geplagt sind, mögen nur Costar's Exterminator gebrauchen. Wir haben dieses Mittel versucht und es hat es gut aus, daß wir es stets gebrauchen würden, auch wenn eine Box $5 kostete. Wir versuchten Bette, aber sie helfen nichts, doch Costar's Exterminator tödtet Ratten, Mäuse, Schaben, Ameisen und Wanzen in größerer Schnelligkeit als wir es niederschreiben können, überall wird es verlangt. (Medina, Ohio, Gazette.)
Siehe Costar's obige Ankündigung.
Verkauft in Nashville, Tenn., bei allen Druggisten und Händlern. 17ju 4Mi

Philipp K. Theobald,
Nachfolger von
Theobald & Theurkauf.
Buch- & Kunst
Handlung.
Court Haus Gebäude.
Cincinnati, Ohio.
Ich habe stets ein großes ausgewähltes Lager deutscher Bücher aus den verschiedensten Fächern des Wissens und besitze mich hauptsächlich neuere Erscheinungen der vaterländischen Literatur, dem deutsch-amerikanischen Publikum so schnell als möglich zugänglich zu machen.
Ganz besondere Sorgfalt widme ich der schnellen und regelmäßigen Importation
Deutscher Zeitschriften,
deren ich welche mit jedem Bremer und Hamburger Dampfer beziehe.
Verbunden mit meinem Büchergeschäfte halte ich einen sehr großen Vorrath aller Sorten von
Schreib- und Zeichnungs-Materialien
Geschäftsbücher,
Papiere, 2c. 2c.
Ausgezeichnet schönen Bildern
in Kupfer- und Stahlstich, Lithographie und Farbendruck,
Photographische Albums,
Porte-Folios,
Arbeitskästchen,
Porte-Monnaies,
Goldfedern,
Glanz- und Blumenpapier
2c. 2c. 2c.
Nicht vorräthige Schriften werden auf Verlangen importirt und, mit einer Postmarke versehene, briefliche Aufträge prompt beantwortet.
Cincinnati.
Philipp K. Theobald
jul20 6mi

Grovesteen & Co.,
Piano-Fortes
Fabrikanten,
490 Broadway . . . New-York
Wir erlauben uns das geehrte Publikum und Geschäftsleute auf unser neue Scale 7 Octave Piano von Rosenholz aufmerksam zu machen, welches vor kurzem bis jetzt zu Markt gebrachten, in Umfang und Reichheit des Tones, übertroffen wurde.
Unsere Instrumente enthalten das Harfen-Pedal, die neueste verbesserte französische Mechanik (French Grand Action), den Bass, volle eiserne Rahmen und alle modernen Verbesserungen. Jedes Instrument wird unter der Aufsicht des Herrn J. P. Grovesteen verfertigt, der eine praktische Erfahrung von über 30 Jahren in Verfertigen von Klavieren hat; wir garantiren in jeder Hinsicht für deren Güte.
Die Grovesteen'schen Pianos erhielten den höchsten Verdienst-Preis in der vielberühmten Weltausstellung über die besten Fabrikate London, Paris, Deutschlands, der Staate New-York, Philadelphia, Baltimore und Boston; ebenso die goldene und silberne Medaillen auf dem amerikanischen Institute in fünf aufeinander folgenden Jahren, welche Medaillen man in unserm Verkaufslokale sehen kann.
Die neuesten Verbesserungen und der großartige Betrieb unseres Geschäftes sowohl als auch das von uns streng eingehaltene Cash-System befähigen uns, unsere Fabrikate billiger zu verkaufen, denn irgend eine andere Fabrik.
Bedingungen:
Baarbezahlung in gangbarem Geld.
Kataloge werden unentgeltlich gesendet.
2Sep 3Mi

Schöne Stadt-Residenzen
und Bauplätze
Alles steuerfreies Eigenthum
Werthvolle Plantation- und Baumwollen-Ländereien.
Der ganze Grundbesitz des verstorbenen Thomas Maney, bestehend in einigen äußerst wünschenswerthen Residenzplätzen, für Kaufmann und Geschäftshäuser in der Stadt Nashville, Tennessee, erstre der feinsten Baumwollen-Plantationen am Mississippi mit ausgedehnten Ländereien im Staate Arkansas und Mississippi wird zum Verkauf angeboten.
Für nähere Details wende man sich an
Dr. R. B. Maney, Executor.
19O 1M Ecke Union u. Cherry-Straße, Nashville.

Offizielle Anzeigen.

Proklamation des Gouverneurs.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 2. October 1866.

An den Sheriff von Jackson County in besagtem Staate meinen Gruß:

Der Commissioner für die Registrirung der Stimmberechtigten in Ihrem County hat berichtet, daß er die Registration vervollständigt habe und daher befehle ich Ihnen, am 15. Tage des Monats November die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Wahlplätzen in Ihrem County abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notizen in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Repräsentanten für die General-Assembly dieses Staates zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch einen Beschluß des Repräsentanten-Hauses erfolgten Ausstoßung des R. J. Martin entstanden ist; ebenso alle Vacanzen zu füllen, die in County, Distrikt oder Municipalen Aemtern vorliegen, wie Ihnen solches officiell bekannt ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich hierunter meine Namensunterschrift gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tag des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekretär. 2oct 1Inov

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An die Sheriffs der Counties: Sumner, Smith u. Macon, in besagtem Staate meinen Gruß:

Hiermit befehle ich Ihnen in Ihren betreffenden Counties die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Wahlplätzen am 15ten Tage des Monats November abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notiz in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Senator und einen Repräsentanten für die General-Assembly dieses Staates zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des Hon. Theodore Hermann entstanden ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich meine Namensunterschrift hierunter gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tage des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekretär. 2oct—1Inov

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An den Sheriff von Marshall County in besagtem Staate meinen Gruß:

Hiermit befehle ich Ihnen in Ihrem County die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Wahlplätzen am 15ten Tage des Monats November abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notiz in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Repräsentanten für die General Assembly zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des Hon. A. A. Steele entstanden ist; ebenso alle Vacanzen zu füllen, die in County-, Distrikt- oder Municipal-Aemtern vorliegen, wie Ihnen solches officiell bekannt ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich meine Namensunterschrift hierunter gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tage des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekr. 2oct—1Inov

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An den Sheriff von Giles County in besagtem Staate meinen Gruß:

Der Commissioner für die Registrirung der Stimmberechtigten in Ihrem County hat berichtet, daß er die Registration vervollständigt habe und daher befehle ich Ihnen, am 15ten Tage des Monats November die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Plätzen in Ihrem County abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notiz in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Repräsentanten für die General-Assembly dieses Staates zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch einen Beschluß des Repräsentanten-Hauses erfolgten Ausstoßung des Pleasant Williams entstanden ist; ebenso alle Vacanzen zu füllen, die in County, Distrikt oder Municipalen Aemtern vorliegen, wie Ihnen solches officiell bekannt ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich meine Namensunterschrift hierunter gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tage des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekr. 2oct—1Inov

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An den Sheriff von Dyer County in besagtem Staate meinen Gruß:

Der Commissioner für die Registrirung der Stimmberechtigten in Ihrem County hat berichtet, daß er die Registration vervollständigt habe und daher befehle ich Ihnen, am 15ten Tage des Monats November die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Wahlplätzen in Ihrem County abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notiz in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Senator und einen Repräsentanten für die General-Assembly dieses Staates zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des Hon. J. W. Bledsoe entstanden ist; ebenso alle Vacanzen zu füllen, die in County-, Distrikt- oder Municipal-Aemtern vorliegen, wie Ihnen solches officiell bekannt ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich meine Namensunterschrift hierunter gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tag des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekr. 3o—1mo

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An den Sheriff von Bedford County in besagtem Staate meinen Gruß:

Der Commissioner für die Registrirung der Stimmberechtigten in Ihrem County hat berichtet, daß er die Registration vervollständigt habe und daher befehle ich Ihnen, am 15ten Tage des Monats November die Wahlurnen zu öffnen und Wahlen an allen Wahlplätzen in Ihrem County abzuhalten, und nachdem Sie gehörige Notiz in gesetzmäßiger Form gegeben haben, einen Senator und einen Repräsentanten für die General-Assembly dieses Staates zu erwählen, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des R. J. Martin entstanden ist; ebenso alle Vacanzen zu füllen, die in County, Distrikt oder Municipalen Aemtern vorliegen, wie Ihnen solches officiell bekannt ist — und Sie wollen mir von so Geschehenem die schuldigen Berichte abstatten, wie Solches durch das Gesetz erfordert ist.

Zum Zeugniß hierfür habe ich hierunter meine Namensunterschrift gesetzt und befohlen, daß das große Staatssiegel attachirt wird. So geschehen im Departement zu Nashville am 1sten Tag des Monats October 1866.

L.S.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssekretär. 2oct 1Inov

Proklamation des Gouverneurs des Staates Tennessee.

Staat Tennessee,
Executiv-Departement,
Nashville, Tenn., 1. October 1866.

An die Sheriffs der Counties: Benton und Humphreys in besagtem Staat: meinen Gruß:

Die